

Abteilung 4d. — Wissenschaftliche, litterarische und künstlerische Ausgaben.

Abteilung 4e. — Liturgie und Gebetbücher.

Abteilung 4f. — Erziehungswerke (Schul- und Preisbücher).

Zusammensetzung der Vorstände der 4. Kommission.
Kommissionsvorstand.

Vorsitzender: Heint. Merzbach, Verleger, Brüssel.

Vizepräsidenten: Emil Bruhlant, Verleger, Brüssel; Heint. Casterman, Verleger, Tournay; Ferd. Larcier, Verleger, Brüssel; Hector Manceaux, Verleger, Mons; Karl Kuelens, Konservator der Königl. Bibliothek, Brüssel, und Schavye, Buchbinder, Brüssel.

Schriftführer: Arthur Vandembroeck, Verleger, Brüssel; Aug. Manceaux, Verleger, Brüssel; Paul Kuelens, Advokat, Brüssel.

Abteilungen.

4a. — Vorträge über Bücher (Ausstattung, Erhaltung in öffentlichen Bibliotheken, Verlehr, Verbreitung, Austausch). — Vorsitzender: Ch. Kuelens, Konservator der Königl. Bibliothek, Brüssel. — Vizepräsidenten: Ed. Picard, Advokat, Brüssel; de Borchgrave, Abgeordneter, Brüssel; de Koninck, Bibliothekar der Gesetzgebenden Kammer, Brüssel. — Schriftführer: Paul Kuelens, Advokat, Brüssel, und G. Rietter, Schriftsteller, Brüssel.

4b. — Geschäftliche Einrichtung, Berufsvereine, Förderung des Buchhandels.

Abfaherweiterung. — Vorsitzender: Ferd. Larcier, Verleger, Brüssel. — Vizepräsidenten: Ch. Peeters, Buchhändler, Löwen; Theod. Falk, Verleger, Institut National de Géographie, Brüssel. — Schriftführer: Franz Beertz, Buchhändler, Antwerpen.

4c. — Buchbinderei. — Vorsitzender: Schavye, Buchbinder, Brüssel. — Vizepräsidenten: Huybrechts, Registerfabrikant, Antwerpen; D. Spitaels, Verleger, Antwerpen. — Schriftführer: Schildknecht, Buchbinder, Brüssel.

4d. — Wissenschaftliche, litterarische und künstlerische Ausgaben. Vorsitzender: E. Bruhlant, Verleger, Brüssel. — Vizepräsident: E. Gilon, Verleger, Berviers. — Schriftführer: Prof. F. Descamps, Brüssel.

4e. — Liturgie und Gebetbücher. — Vorsitzender: Heint. Casterman, Verleger, Tournay. — Vizepräsident: Delbigne, Pfarrer, St.-Josse-ten-Noode. — Schriftführer: G. Rech, Verleger, Braine-le-Comte.

4f. — Erziehungswerke (Schul- und Preisbücher). — Vorsitzender: H. Manceaux, Verleger, Mons. — Vizepräsident: A. Wesmael, Verleger, Namur. — Schriftführer: Ad. Hofte, Verleger, Gent.

Besondere Einteilung der vierten Bewerbung.

Abteilung 4a.

Allgemeines.

Herstellung. — Erhaltung und Gebrauch der Bücher in öffentlichen Bibliotheken. — Verlehr, Verbreitung und Verkauf. — Amtlicher internationaler Austausch, internationale Garantie der Gegenstände der staatlichen Sammlungen. — Bibliographie. — Urheberrechte. — Internationale Gesetzgebung. — Vorträge.

Abteilung 4b. — Geschäftliche Maßregeln. Berufsvereine. — Förderung des Buchhandels. — Absatzgebiete.

Abteilung 4c. — Buchbinderei, Pappbände, Hefen, Material.

Abteilung 4d. — Wissenschaftliche, litterarische und künstlerische Ausgaben.

Abteilung 4e. — Liturgie und Gebetbücher.

Abteilung 4f. — Erziehungswerke (Schul- und Preisbücher).

Fragebogen *) (Desiderata).

Abteilung 4a.

Vorsitzender: Ch. Kuelens.

Herstellung. — Erhaltung und Gebrauch der Bücher in öffentlichen Bibliotheken. — Verlehr, Verbreitung und Verkauf. — Amtlicher internationaler Austausch. — Internationale Garantie der Gegenstände der staatlichen Sammlungen. — Bibliographie. — Gesetzgebung für Verfasser, Verleger und Drucker. — Internationale Gesetzgebung.

§ 1. Herstellung.

1. Aufstellung eines einfachen und knappen Systems der Formatbestimmung.

*) Art. 10. Auszug aus dem Allgemeinen Reglement. — Desiderata. — Sämtliche, von Belgiern und Ausländern aufgestellten Desiderata sind zur Beteiligung beim Allgemeinen Wettstreit geeignet. (Die Liste der Desiderata wird nötigenfalls durch Nachträge ergänzt, welche die später eingehenden Arbeiten enthalten.)

Ist die alte Formatbezeichnung noch weiter nützlich, da die Art, den Bogen zu falten, geändert ist? Dürfte es bei der Verschiedenheit und dem großen Umfang der heute verwendeten Bogen vorteilhaft sein, eine neue Einteilung auf Grund des metrischen Maßes der Satzfläche einzuführen?

2. Wie könnte eine neue Bezeichnung der Druckschriften durchgesetzt werden?

In der Benennung der Druckschriften herrscht unstreitig die größte Verwirrung; wäre es nicht angezeigt, auf die frühere Einteilung zu verzichten, welche, auf die Ähnlichkeit mit den Lettern aus der Anfangszeit der Buchdruckerkunst gegründet, mehr und mehr verschwindet, und eine neue Einteilung auszufinden, entweder auf Grundlage der Letterngröße, deren Zeichnung oder anderer beliebigen Formenzufälligkeiten?

3. Angabe einer einheitlichen Band- und Seitennumerierung und eines durchlaufenden Titels.

Auf welchem Wege könnte eine Übereinkunft der Verleger und Drucker der verschiedenen Länder erzielt werden über: a) die Bezeichnung der Bände eines Werkes nach der wirklichen Reihenfolge, das ist unter Weglassung der Nummern der Teilwerke, wie letztere auch benannt sein mögen; b) die durchlaufende Numerierung, also Aufgeben des Gebrauchs, diejenigen Seiten, welche den Anfang des Abschnittes oder den erläuternden Titel enthalten, nicht mit zu beziffern, und Weglassen des Titels des Werkes über den einzelnen Seiten, um denselben durch die Inhaltsangabe der einzelnen Abschnitte zu ersetzen?

4. Die beste Einlageart der Illustrationen eines Buches, sowie die vorzüglichste Darstellungsart der Bilder, Karten und Pläne, welche in das Werk eingefaltet werden sollen.

Ist eine Verständigung darüber angezeigt, daß die Illustrationsblätter allgemein vertikal eingelegt werden, um dem Leser die Mühe zu ersparen, das Buch fortwährend beim Lesen umzukehren? Wäre es angezeigt, die einzufaltenden Bilder u. s. w., auf Tuch oder irgend einen andern Stoff, der dauerhafter als Papier, abzudrucken?

5. Vorlegung eines Musterwerks in Bezug auf Papier, Format, Lettern, Satzfläche, Auswahl der Illustrationen, Festung und Einband u. s. w.

Es könnte sehr vorteilhaft sein, für die Herstellung der Bücher ästhetische Unterrichtskurse einzurichten, wie solche durch unsere Vorgänger für alle Gewerbezweige, welche bei der Herstellung von Büchern mitwirken, ins Leben gerufen worden.

6. Ausstellung der vollständigsten Sammlung von vervielfältigenden Verfahren bei der Herstellung und der Illustrierung von Büchern, unter Berücksichtigung der vorteilhaftesten Bedingungen für den Verleger.

Als solche Verfahren sind hauptsächlich zu erwähnen:

Photographie, Phototypie und Chromophototypie;

Kupferlichtbilder und Chemigraphie;

Heliographie;

Zinkographie, hohl und erhaben;

Lithographie und Chromolithographie;

Typographie und Farbenlithographie;

Autographie und Autotypie;

Typolithographie u. s. w., u. s. w.

Druckschriften, Vorlegung von Mustern und Abzügen auf verschiedenem Format, mit Angabe der für Format und Lettern vorgeschlagenen Einteilungen, auf verschiedenartigem Papier in Bezug auf Stoff sowohl als auf Farbegebung.

7. Vorlegung von Werken, welche den Wünschen in Bezug auf Bandbezeichnung, Seitennumerierung u. s. w. entsprechen.

§ 2. Verlehr, Verbreitung und Vertrieb der Bücher.

8. Mit welchen Mitteln kann der Bücherverkehr schneller und billiger von statten gehen als unter den jetzigen Verhältnissen?

Wäre es nicht möglich, die Bücher im Postverkehr den Briefen gleich zu behandeln, so zwar, daß im inländischen Verkehr allenthalben die Gebühr für ein Buch von 500 gr. der Briefgebühr gleich käme und im Weltpostverkehr auf 25 Eis. für eine einheitliche Gewichtsmenge normiert würde?

Wäre es ferner nicht angezeigt, das Maximalgewicht für Postkollis im internationalen Verkehr zu erhöhen? Wegen des ganz unberechtigten Maximalgewichtes sind die Verleger tagtäglich in der Notwendigkeit, Bücher von Wert durchzureißen, also zu vernichten: Es ist unlogisch genug, daß die Postverwaltung die Beförderung ganzer Werke verweigert, um das gleiche Gewicht stückweise zuzulassen.

Die Postverwaltung dürfte gewisse Abweichungen in Bezug auf Anzeigen, Muster, u. s. w. zulassen, welche ohne den Ausdruck »Beilage« Zeitungen, Zeitschriften und Büchern beigelegt werden.

Sind die in einigen Ländern noch bestehenden Eingangszölle auf Bücher beizubehalten oder abzuschaffen? Auf welchem Wege kann ein tretendensfalls deren Abschaffung erwirkt werden?

9. Vorlagen für die Einrichtung der Buchpost: Umschläge, besondere Wertzeichen, Beförderungssäcke oder Taschen, Postaufträge Ausfüllung durch die Versender u. s. w.

10. Auf welche Art kann in jedem einzelnen Lande die Bewegung im weiteren Sinne am zweckmäßigsten gefördert werden?